

Adriaen (François) Valéry,

Adriaen (François) Valéry,

Adriaen (François)
Valéry,

Wilt heden nu treden

Wir treten zum Beten

Oramus, vocamus

*tradukita de Joseph Weyl**tradukita de Eduard
Kremser*

Wilt heden nu treden voor God,
den Heere,
Hem boven al loven van harte
zeer,
En maken groot zijns lieven na-
mens eere,
Die daar nu onzen vijand slaat
terneer.

Wir treten zum Beten vor Gott den
Gerechten.
Er waltet und haltet ein strenges
Gericht.
Er läßt von den Schlechten die Gu-
ten nicht knechten;
Sein Name sei gelobt - er vergißt
unser nicht.
Herr, laß uns nicht !

1. Oramus, vocamus iu-
stissimum Deum,
Qui munit et punit severe
reos
Nec sinit peiores domare
meliores;
Sit semper Deo laus, qui
respicit nos!

Ter eeren ons Heeren wilt al uw
dagen
Dit wonder bijzonder gedenken
toch.
Maakt u, o mensch, voor God
steeds wel te dragen,
Doet ieder recht en wacht u voor
bedrog!

Erhöre, gewähre, O Herr, unser
Flehen,
Du bist es, der Beistand und Hilfe
uns schafft;
Denn Dein ist auf Erden und Dein
ist in Höhen,
Die Herrlichkeit und Ehre, das
Reich und die Kraft.
Herr, laß uns nicht !

3. Proeliatus ad latus adi-
uivit nos Deus;
Agebat, volebat, ut vince-
ret ius.
Vix sumus aggressi, sunt
hostes oppressi;
Est, quod adiusti nos, tri-
umphus Tuus.

Bidt, wakent en maket, dat g'in
bekoring
En 't kwade met schade toch
niet en valt.
Uw vroomheid brengt den vi-
jand tot versterking,
Al waar' zijn rijk nog eens zoo
sterk bewald!

Im Streite zur Seite ist Gott uns
gestanden,
Er wollte, es sollte das Recht sieg-
reich sein:
Da ward kaum begonnen, die
Schlacht schon gewonnen.
Du, Gott, warst ja mit uns: Der
Sieg, er war Dein!
Herr, laß uns nicht !

4. Lauderis, canteris, qui
proelia regis!
Oramus, optamus, ut adi-
uues nos,
Ne, fidos quos nosti,
subiecti sint hosti!
Sit semper Tibi laus! fac
nos liberos!

Wir loben Dich oben, Du Herscher
der Welten,
Und Singen und Klingen dem
König im Licht.
Du wirst uns erhören! Singt, singt
in hellen Chören:
Der Herr ist unser Helfer, Er
verlässet uns nicht !
Du Herr bist treu!

...

...

...

*Verkinto de tiu ĉi Nederlanda poemo estas ADRIAEN (FRANÇOIS) VALÉRY (Adrianus Valerius, *1575 – †1620-01-27), publikigita 1597.*

Arg-528-1046 (2010-08-15 19:38:38)

La verkinto Adriaen (François) Valéry, kiu poste alprenis la latinigitan nomon Adrianus Valerius, estis filo de franc-devena nederlanda militista skribisto kaj notario, kiu en 1569 fariĝis civitano de la nederlanda urbo Middelburg. Vidu ankaŭ la retejojn <http://www.hymntime.com/tch/non/foreign.htm?nl/wilthede.htm>, <http://www.cyberhymnal.org/non/nl/wilthede.htm>, <http://ingeb.org/spiritua/wirtretz.html>, http://de.wikipedia.org/wiki/Adriaen_Val%C3%A9ry kaj <http://www.hymntime.com/tch/non/foreign.htm?nl/wilthede.htm>.

*Traduko de la Nederlanda poemo “Wilt heden nu treden” de ADRIAEN (FRANÇOIS) VALÉRY (Adrianus Valerius, *1575 – †1620-01-27) en la Germanan de Joseph Weyl en 1877.*

Arg-528-1049 (2010-03-24 10:16:33)

Tiun ĉi germanigon mi, Manfred Retzlaff, kopiis el la retejo <http://www.volksliedearchiv.de/text1274.html>. Vidu ankaŭ <http://ingeb.org/spiritua/wirtretz.html>.

*Traduko de la Nederlanda poemo “Wilt heden nu treden” de ADRIAEN (FRANÇOIS) VALÉRY (Adrianus Valerius, *1575 – †1620-01-27) en la Latinan de EDUARD KREMSEK (*1838 – †1914) en 1877.*

Arg-528-1048 (2010-03-22 21:10:56)

Tiun latinigo estas prenita el la retejo <http://ingeb.org/spiritua/wirtretz.html>. Pri la trsdkinto vidu ankaŭ la